

2. Mai 1861.

Nr 103.

2. Maja 1861.

(799)

Konkurs.

Nr. 20448. Seine k. k. Apost. Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 2. März l. J. die Sistemisirung von zwei außerordentlichen Professuren an der Prager Universität mit der jährlichen Gesamtdotation von 1600 fl. für den Vortrag der Lehrfächer der judicellen Staatsprüfung in cehischer Sprache vom Studienjahre 1861^{1/2} an, allergnädigst zu bewilligen geruht.

Die Bewerber um eine dieser Lehrkanzeln haben ihre Gesuche bis zum 15. Mai l. J. bei dem gefertigten k. k. Professoren-Kollegium zu überreichen.

Dieselben müssen enthalten:

1. Die Angabe derjenigen Fächer der judicellen Staatsprüfung, in welchen der Bewerber zu dociren wünscht; anbei
2. das juridische Doctordiplom; zudem
3. den Nachweis einer erlangten Professur oder Privatdocentschaft an einer österreichischen Universität oder Rechts-Akademie; in Ermangelung dessen aber den übrigens in allen Fällen erwünschten Nachweis von wissenschaftlichen Leistungen, welche die Befähigung des Bewerbers zu dem gewünschten Lehramte darzuthun im Stande sind;
4. einen Ausweis darüber, daß Bewerber der cehischen Sprache vollkommen mächtig ist.

Die Gehaltszuweisung aus der oben gedachten Dotation wird nach Maßgabe der Zahl und Wichtigkeit der zu übernehmenden Fächer später erfolgen.

Vom k. k. rechts- und staatswissenschaftlichen Professoren-Kollegium.

Prag, am 13. April 1861.

Konkurs.

(3)

Nr. 20448. Jego c. k. Apostolska Mość raczył najwyższem postanowieniem z 2go marca r. b. przyzwolić na systemizowanie dwóch nadzwyczajnych katedr przy uniwersytecie prazkim z roczną dotacją w ogóle 1600 złr. do wykładu przedmiotów sądowniczego egzaminu ogólnego w języku czeskim, zaczawszy od roku szkolnego 1861^{1/2}.

Kompetenci o którakolwiek z tych katedr mają podania swoje przedłożyć po dzień 15. maja r. b. podpisanemu c. k. kolegium profesorów.

Te podania muszą zawierać:

1. Wyszczególnienie przedmiotów sądowniczego egzaminu ogólnego, które pragnie wykladać kandydat; nadto
2. dyplom doktoratu z praw;
3. dowód uzyskania profesury lub prywatnej docentury przy którakolwiek austriackim uniwersytecie lub akademii prawniczej, a w braku tego pożądaną zresztą w każdym wypadku wykaz prac naukowych, które mogą udowodnić uzdolnienie kandydata do żądanej profesury; nakoniec
4. świadectwo, że kompetent posiada dokładną znajomość języka czeskiego.

Wyznaczenie płacy z wyz. spomnianej dotacji nastąpi później w miarę ilości i ważności obejmowanych przedmiotów.

Z c. k. jurydyczno-politycznego kolegium profesorów.

Praga, 13. kwietnia 1861.

(783)

Kundmachung.

(3)

Nro. 55. Das Zloczower k. k. Kreisgericht hat mit dem Beschlusse vom 9. April 1861 Zahl 1912 die Durchführung der Vergleichs-Verhandlung wegen Zahlungseinstellung des Zloczower Handelsmannes Berman Auerbach bezüglich dessen sämtlichen Vermögens mit gefertigten k. k. Notar übertragen.

Ich fordere sonach im Grunde h. Justiz-Ministerial-Berordnung vom 18. Mai 1859 alle Gläubiger der Firma „Berman Auerbach“ in Zloczów auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen mittelst gehörig gestempelten und mit hinreichenden Nachweisungen belegten Eingaben längstens bis 1. Juni 1861 so gewiß bei mir anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichs-Verhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden, und der Schuldner durch den abgeschlossenen Vergleich, soferne in demselben nichts Anders bedungen worden wäre, von jeder weiteren Verbindlichkeit bezüglich aller an- und nicht angemeldeten Forderungen befreit sein wird.

Zloczów, am 26. April 1861.

Michael Morawiecki,

k. k. Notar als Gerichtskommissär.

Obwieszczenie.

Nr. 55. Uchwałą c. k. sądu obwodowego w Zloczowie z dnia 9. kwietnia 1861 do l. 1912 przeprowadzenie ugodnego postępowania z wierzycielami kupca Bermana Auerbacha w Zloczowie z powodu zawieszonych przez tegoż wypłat mnie podpisanemu c. k. notaryuszowi poruczone zostało.

Wzywam zatem na mocy rozporządzenia ministeryalnego z d. 18. maja 1859 wszystkich wierzycieli firmy „Berman Auerbach“ w Zloczowie, ażeby się ze swemi z jakiegokolwiek bądź tytułu przysługującymi do tej firmy wynikającymi pretensjami przez podanie należycie ostatecznymi i dostatecznymi dowodami poparte najdalej do 1. czerwca 1861 roku do mnie tem pewniej zgłosili, inaczej na wypadek dojścia do skutku ugody wszystkie niezgłoszone a prawem zastawu niepokryte wierzytelności wyłączają się od zaspokojenia ze wszystkiego przedmiotem ugody będącego majątku, a dłużnik w skutek zawarcia ugody, jeżliby ta w tym względzie nie odmiennego nie postanowiła, od wszelkiego dalszego zobowiązania względem wszystkich zgłoszonych lub niezgłoszonych wierzycieli uwolnionym będzie.

Zloczów, dnia 26. kwietnia 1861.

Michał Morawiecki,

c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(794)

G d i e t.

(3)

Nro. 2108. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Nachem Wiesel, Handels-

mann in Brody, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 13. April 1861 Zahl 2108 Ch. London wegen Zahlung des Wechselbetrages von 131 Mtbl. 15 Sch. f. N. G. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Nachem Wiesel mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 17. April 1861 Zahl 2108 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme f. N. G. an den Kläger Ch. London binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Adv. Dr. Plotnicki mit Substituierung des Adv. Dr. Skalkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben, der oben angeführte Beschreib dieses Gerichtes zugefällt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, am 17. April 1861.

(778)

Konkurs-Ausschreibung.

(3)

Nro. 11953. Zu besetzen: Hauptamt- und Kontrolorsstellen bei den Sammlungskassen in Sambor und Tarnopol in der X. Diözesenklasse mit dem Gehalte jährlich 945 fl. eventuel mit 840 fl. bei anderen Sammlungskassen in Ostgalizien, alle mit dem Genusse einer freien Wohnung oder in deren Ermangelung dem 10pSt. Quartiergehalte und Kauzionspflicht.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft und den Kassavorschriften, beziehungsweise für Tarnopol auch aus der Waarenkunde und dem Zollverfahren, dann der Kenntniß der Landessprachen binnen vier Wochen bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor beziehungsweise in Tarnopol, und rücksichtlich der Stellen mit 840 fl. bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 19. April 1861.

(801)

G d i e t.

(2)

Nr. 1955. Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Kopyczyńce wird bekannt gemacht, daß am 26. Juli 1860 Alexander Gradzki, r. f. Pfarrer zu Kopyczyńce, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Ignatz Stanecki als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Kopyczyńce, am 20. April 1861.

(808) **Kundmachung.**

Nro. 10984. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird hiemit allgemein kundgemacht, es sei über Ansuchen der Fr. Thereso Ebenberger geb. Mautner zur Vereinerung der Wechselsumme von 2100 fl. öst. W. f. N. G. und den gegenwärtig zugesprochenen Exekutionskosten pr. 6 fl. 39 kr. öst. W. die abermalige exekutive Feilbiethung der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Hruszówka oder Hroszowka und Ulucz bewilligt, welche auch unter dem Schätzungswerthe in einem einzigen Termine am 28. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der mit 126548 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. RM. oder 132876 fl. 14 $\frac{3}{8}$ kr. öst. W. gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Güter, und zwar: für Hruszówka der Betrag von 67052 fl. RM. oder 70404 fl. 60 kr. öst. W. und für Ulucz der Betrag von 59496 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. RM. oder 62471 fl. 54 $\frac{3}{8}$ kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Feilbiethung oder bevor er einen Anboth macht, den 20ten Theil des Schätzungswerthes d. i. in runder Summe den Betrag von 6644 fl. öst. W. oder für den Fall der abgesondert vorzunehmenden Feilbiethung für die Güter Hruszówka die runde Summe von 3520 fl. 50 kr. öst. W. und für die Güter Ulucz 3123 fl. öst. W. im Baaren oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditanstalt oder in Grundentlastungs-Obligationen des Lemberger Verwaltungsgebietes oder in anderen k. k. österr. Staatsschuld-Verschreibungen nach dem letzten durch die Lemberger rückständlich Wiener Zeitung nachzuweisenden Kurse sammt Kupons und Talons oder in galiz. Sparkassabüchern als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welche dem Bestbieter seiner Zeit in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschlossener Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Den Lizitationslustigen wird freigestellt den Landtafel-Auszug, den Schätzungskaff und die mit dem Beschlusse vom 22. August 1860 Zahl 4189 genehmigten und in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung Nro. 232, 233 und 234 kundgemachten Feilbiethungsbedingungen in der h. Registratur einzusehen oder abschriftlich zu erheben.

4) Von dieser exekutiven Feilbiethung werden Frau Thereso Ebenberger geb. Mautner, Theodor Tergonde, Romuald Tergonde, die allgemeine Versorgungs-Anstalt, die k. k. Finanz-Prokuratur in Lemberg, die Erben des Johann Christiani, Josef Koświcki, Ladislaw Bialecka, S. M. Rothschild, Josef Dauksza, Adam Cybulski, Jente Ludmeyer, Beile Mittelmann, Josefa Antonina Holland, Maria Tergonde und andere Gläubiger verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.
Przemysl, den 20. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 10984. C. k. sąd obwodowy w Przemyśle podaje do publicznej wiadomości, iż w skutek prośby Teresy Ebenbergerowej urodz. Mautner na zaspokojenie sumy wekslowej 2100 zł. w. a. z p. n. i obecnie przyznaceni kosztami egzekucyi 6 zł. 39 c. w. a. powtórna publiczna sprzedaż dóbr Hruszówka albo Hroszowka i Ulucz dozwoloną została, która także nizej ceny szacunkowej na jednym terminie w dniu 28. czerwca 1861 o godzinie 9tej z rana w tutejszym c. k. sądzie pod następującymi warunkami odbywać się będzie:

1) Jako cena wywołania kładzie się ilość sądowego oszacowania tychże dóbr w kwocie 126548 złr. 42 $\frac{1}{2}$ kr. m. k. alb 132876 zł. 14 $\frac{3}{8}$ c. w. a., a to za Hruszówkę kwota 67052 złr. m. k. lub 70404 zł. 60 c. w. a., a za Ulucz kwota 59496 złr. 42 $\frac{1}{2}$ kr. m. k. albo 62471 zł. 54 $\frac{3}{8}$ c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany przed rozpoczęciem publicznej sprzedaży lub przed podaniem jakiej ceny dwudziestą część wartości szacunkowej t. j. w okrągłej sumie kwotę 6644 zł. w. a. albo w razie osobno mającej się przedsięwziąć sprzedaży, za dobra Hruszówkę okrągłą sumę 3520 zł. 50 c. w. a. a za dobra Ulucz 3123 zł. w. a. jako zakład w gotówce albo w listach zastawnych galic. stanowego instytutu kredytowego, lub w obligacjach indemnizacyjnych z okręgu Lwowskiego, albo w innych c. k. austriackich zapisach długów państwa, według ostatniego w Lwowskiej a właściwie Wiedeńskiej Gazecie wykazanego kursu z należąciami do tychże kuponami i talonami do rak komisji licytacyjnej złożyć, która najwięcej ostarujacemu w swoim czasie do ceny kupna wliczoną, zaś reszcie licytujacym zaraz po zamknięciu licytacji zwróconą zostanie.

3) Wolno jest chęć kupna mającemu wyciąg z ksiąg tabuli krajowej, akt oszacowania i bliższe warunki tejże licytacji, które zostały w Lwowskiej Gazecie Nr. 232, 233 i 234 z urzędu ogłoszone, w tutejszo-sądowej registraturze wglądać lub w odpisie podnieść.

4) O tej licytacji zawiadamiają się: Teresa Ebenbergerowa de Mautner, Teodor i Romuald Tergonde, publiczny zakład zaopatrzenia, c. k. finansowa prokuratura we Lwowie, spadkobiercy Jana Christianiego, Józef Koświcki, Władysława Bialecka, S. M. Rothschild, Józef Dauksza, Adam Cybulski, Jente Ludmayerowa, Beile Mittelmannowa, Józefa Antonina Holandowa, Marya Tergondowa i inni wierzyciele.

Z rady c. k. sądu obwodowego.
Przemysl, dnia 20. marca 1861.

(800) **G d i f t.**

Nro. 427. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht wird dem unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Berl Gelernter mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Wolf Gelernter unterm 14. Februar 1861 Zahl 427 wegen ihn eine Klage wegen Ungültigkeitserklärung

der Session vom 29. Oktober 1859 bezüglich des Eigenthums der Realität Nro. 8 in Bolechow Zahl 427 die mündliche Verhandlung eingeleitet, und hiezu die Tagfahrt auf den 20. Juni 1861 festgesetzt wurde.

Da der Wohnort des belangten Berl Gelernter unbekannt ist, so wird demselben der hierortige Insasse Nathan Lowner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.
Bolechow, am 24. April 1861.

(810)

G d i f t.

(2)

Nro. 1508. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden alle auf den, dem Dobromiler Basilianer Konvente gehörigen, im Zótkiewer Kreise gelegenen Gutsantheilen mit ihren Forderungen versicherten Gläubiger hiemit in Kenntniß gesetzt, daß das Entlastungskapital für alle aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Gütern mit der Gesamtsumme von 597 fl. 20 kr. RM. mit dem rechtskräftigen Anspruche der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion vom 24. August 1858 Z. 3131 ausgemittelt worden ist.

Es werden daher sämtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungsprotokoll dieses k. k. Landesgerichts ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bürgerlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Landesgerichts hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so früher bis einschließend den 30ten Juni 1861 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagfahrt nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungskapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25ten September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.
Lemberg, am 17. April 1861.

(807)

G d i f t.

(2)

Nro. 2387. Vom Samborer k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Peter Sabatowicz bekannt gemacht, daß Malke Reich wider ihn und dessen Ehegattin Katharina Sabatowicz pcto. 200 fl. öst. Währ. f. N. G. sub praes. 8ten April 1861 Zahl 2387 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe überreichte, worüber unterm 17ten April 1861 die Zahlungsaufgabe erfolgte.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten der Landesadvokat Dr. Weissstein zum Kurator bestellt und demselben gleichzeitig die erforderliche Zahlungsaufgabe zugestellt.

Durch dieses Edikt wird der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem beauftragten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.
Sambor, am 17. April 1861.

(802)

G d i f t.

(2)

Nro. 524. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Brzozów wird über Ansuchen des Samuel Kranz in die Amortisations-Einleitung der, von der Sanoker k. k. Sammlungskasse unterm 27. November 1851 sub Ja. 90 ausgestellten Quittung, über die von ihm aus Anlaß der Pachtung des lat. Pfarrvorortes Brzozów auf das Jahr 1851-52 im Grunde Note der Sanoker k. k. Kreisbehörde vom 19. August 1851 Zahl 17081 erlegte Kaution pr. 65 fl. 3 kr. RM. gewilligt.

Es werden daher Alle, welche auf diese Quittung einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solche binnen einem Jahre vom Tage der Einschaltung des dritten Ediktes in das Lemberger Amtsblatt an gerechnet, bei diesem Gerichte sich um so gewisser anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist die erwähnte Quittung auf weiteres Anlangen für null und nichtig erklärt werden würde.

Brzozów, 5. April 1861.

(805)

Kundmachung.

(2)

Nro. 2660. Bei dem h. o. f. f. Postamte befinden sich Metall- und Sattlermaterial-Abfälle, und zwar: beiläufig 8230 Pfund Reifeisen, 2011½ Pfd. Bruch- und 1700½ Pfd. Gußeisen, ferner 500 Pfd. Eisen- und 172 Pfd. Kupferblech und ein Quantum von Tuch- und Leder-Abfällen, welche mittelst schriftlicher Offerte unter nachstehenden Bedingungen an die Meistbietenden hintangegeben werden:

1) Die Offerte sind längstens bis zum 14. Mai 1861 versiegelt im Einreichungsprotokolle der gefertigten f. f. Postdirektion zu übergeben.

Sie müssen von Außen mit der Bezeichnung „Offert für zu verkaufende Eisen-, Tuch und sonstige Materialien“ versehen, im Innern mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Offerenten gefertigt sein, den für einen Zentner des Eisens und für ein Pfund des Bleches und der Leder- und Tuchabfälle angebotenen Betrag bestimmt und deutlich in österreichischer Währung sowohl in Ziffern als auch in Buchstaben enthalten, und mit dem Empfangsscheine der f. f. Postdirektionskassa in Lemberg über den bei derselben als Vadium erlegten Betrag von Fünzig Gulden öst. W. belegt sein.

2) Der Ersteher, welchem das Materiale nach erfolgter kommissioneller Eröffnung sämtlicher Offerte zugeschlagen wird, ist verpflichtet, längstens drei Tage nach erhaltenem Verständigung, daß derselbe Meistbieter geblieben, und nach erfolgter Zustimmung des erstnennenden Materials, dasselbe gegen Erlag des entfallenden Kaufpreises zu übernehmen und sogleich nach der Uebernahme auf eigene Kosten abzuführen, wemach ihm das erlegte Neugeld zurückgestellt wird.

3) Nachträglich eingebrachte, oder solche Offerte, deren äußere oder innere Beschaffenheit nicht genau den Bestimmungen des ersten Punktes entspricht, bleiben unberücksichtigt und werden als nicht vorhanden betrachtet.

Von der f. f. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 13. April 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 2660. Przy tutejszym c. k. pocztowym urzędzie znajdują się odpadki kruszcowe i od robót siedlarskich, jako to: około 8230 funt. zelaziwa obręczowego, 2011½ funt. zelaziwa kruchowego i 1700½ funt. zelaza lanego, tudzież 500 funt. blachy zelaznej i 172 funt. blachy miedzianej, nakoniec pewna ilość odpadków od skór i sukien, które to przedmioty za pisemnymi ofertami najwięcej dającemu pod następującymi warunkami sprzedane zostaną:

1) Oferty najdłużej do dnia 14. maja 1861 r. w protokole podawczym podpisanej c. k. dyrekcji pocztowej nalezycie opieczutowane oddane być mają.

Na zewnątrz takowe mają mieć napis: „oferta na sprzedać się mające zelaziwa, sukna i inne materyały“, wewnątrz zaś ma się znajdować imię i nazwisko, charakter i miejsce mieszkania oferenta, tudzież kwota w walucie austriackiej, którą za jeden cetnar zelaziwa i za jeden funt blachy i odpadków od skór i sukna podaje i wyraźnie liczbami i słowami być wypisana, także ma być załączony kwit c. k. kasy dyrekcji pocztowej, potwierdzający złożenie w takowej, wadyum w kwocie pięćdziesięciu zł. wal. austr.

2) Kupiciel, któremu po otwarciu przy komisji wszystkich ofert przedmioty nabyte przyznane zostaną, jest obowiązany, najdłużej w trzech dniach po odebraniu zawiadomienia, że jako najwięcej dający został nabywcą i po odważeniu materyałów, takowe za złożeniem wypadającej sumy kupna niezwłocznie własnym kosztem wywieźć, poczem dopiero złożone wadyum wydane mu zostanie.

3) Spóźnione oferty i takie, które co do wewnętrznej i zewnętrznej formy nie zupełnie wymaganiom w punkcie pierwszym wymienionym odpowiadają, nie zostaną uwzględnione i jako nie istniejące uważane.

Od c. k. dyrekcji poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 13. kwietnia 1861.

(803)

E d y k t.

(2)

Nro. 1589. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski masę krydalną i masę spadkową Konstancji hr. Rzewuskiej, jako też spadkobierców onejże, co do imion, zycia i pobytu nieznanych, tudzież Leopolda Pölsenberg, Leopolda Rother, Annę Hickel, Dominika Jarontowskiego, Marcina Ferdynanda Liebmann, Barona Rost, Jana Starzewskiego, Ludwika Darippe, Stanisława Jarzymowskiego, Stanisława Hempel, Jędrzeja Konrada i Ludwika Renzhausen, Tadeusza Stepkowski, Izaka Jakuba Reitzes i Józefa Tschopek, co do zycia i pobytu nieznanych lub spadkobierców tychże, co do imion, zycia i pobytu nieznanych, niniejszym edyktem uwiadamia, że pan Paweł Nikorowicz pod dniem 14. lutego 1861 do 1. 1589 przeciw onymże i innym pozew o wyekstabilowanie z dóbr Hostowa kaucyi w sumie 1000 duk. albo 4500 złr. m. k. albo 4725 zł. wal. austr. wraz z nadcieżarami wydał, w skutek którego termin sądowy do ustnej rozprawy na dzień 31. maja 1861 o 9. godzinie z rana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome, więc c. k. sąd obwodowy dla ich zastępowania na ich koszt i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata Dra. p. Dwernickiego z substytucją p. adwokata Dra. Wursta jako kuratora ustanowił, z którym wytoczona sprawa według istniejących ustaw sądowych dla Galicyi pertraktowana będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc zapozwanych, żeby w oznaczonym czasie albo sami się stawili albo potrzebne prawne do-

wody ustanowionemu kuratorowi udzielili, albo też innego obrońcę sobie wybrali i tutejszy c. k. sąd obwodowy o tem uwiadomili; w ogólności, ażeby wszelkie na swą obronę mające prawne dowody użyli, ile ze z zaniedbania takowych złe skutki wypaść mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Stanisławów, dnia 2. kwietnia 1861.

(812)

Einberufungs-Edikt.

(2)

Nro. 523. Chaim Bindermann aus Sambor, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem allerbh. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der f. f. Kreisbehörde.

Sambor, den 17. April 1861.

E d y k t.

Nr. 523. Wzywa się niniejszym Chaima Bindermann z Sambora, któren za granicą państw Austriackich bez pozwolenia przebywa, ażeby w przeciągu 6 miesięcy od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej Lwowskiej powrócił, i z swego nieprawego oddalenia usprawiedliwił się, gdyż w przeciwnym razie, przeciw niemu wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832. r. postąpi się.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Sambor, dnia 17. kwietnia 1861.

(811)

E d i k t.

(2)

Nro. 453. Vom f. f. Bezirksamte als Gericht zu Rymanow wird dem Josef Doff, Moses Weinberger, Chaja Weinberger, Chane Weinberger und Chaja Narcisenfeld mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Wojciech Soltysik die Anmerkung der Streitabhängigkeit bezüglich des Eigenthumsrechtes des zur Hausrealität Nr. 55 in Rymanow gehörigen, zu Gunsten des Josef Doff, Baile Gittel Lauterin und Hersch Doff einverleibten Grundstückes mit hiergerichtlichen Bescheid vom Heutigen, Zahl 453 bewilliget wurde.

Da der Wohnort des Josef Doff, Moses Weinberger, Chaje Weinberger, Chane Weinberger und Chaje Narcisenfeld, auch ihr Leben unbekannt ist, so wird denselben der Judengemeindevorstand Boruch Margules auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. f. Bezirksamte als Gericht.

Rymanow, den 23. April 1861.

E d y k t.

Nr. 453. C. k. urząd powiatowy w Rymanowie jako sąd niniejszym edyktem Józefowi Doffowi, Mojżeszowi Weinbergerowi, Chai Weinbergerowej, Chanie Weinbergerowej i Chai Narcisenfeld czyni wiadomo, iż na żądanie Wojciecha Soltysika, zanotowanie sporu względem prawa własności kawałka gruntu do realności pod l. 55 w Rymanowie należącego, na rzecz Józefa Doffa Beile Gittli Lauterin i Herscha Doffa intabulowanego, uchwałą tutejszego sądu z dnia dzisiejszego l. 453 dozwolone zostało, a ponieważ pobyt Józefa Doffa, Mojżesza Weinbergera, Chai Weinbergerowej, Chany Weinbergerowej i Chai Narcisenfeld, nawet i życie ich jest niewiadome, więc tymże kuratora w osobie przełożonego gminy żydowskiej Borucha Margulesa na ich koszt i niebezpieczeństwo ustanawia i temuż wzmiankowaną uchwałą wręcza się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Rymanów, dnia 23. kwietnia 1861.

(806)

Konkurs-Kundmachung.

(2)

Nro. 712. Zu besetzen: Die Kontrolorsstelle bei dem Nebenpostamte 1ter Klasse in Podwoloczyska in der XI. Diätentklasse mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W., freier Wohnung oder Quartiergeld, und gegen Kaujonserlag.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Sprach- und sonstigen Kenntnisse binnen vier Wochen bei der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol einzubringen.

Lemberg am 12. April 1861.

(780)

E d i k t.

(2)

Nro. 2331. Vom dem f. f. Złoczower Kreisgerichte wird dem unbekannten Wohnort sich aufhaltenden Chune Rosenfeld, gewesenen Handelsmannes in Brody, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben untem 23. April 1861 Zahl 2331 das Handelshaus Lazar Kallir & Söhne in Brody wegen Zahlung der aus der größeren Wechsel-Summe von 1357 ER. herrührenden Restwechselsumme von 1050 ER. f. R. G. eine Wechselklage überreichte, im Grunde deren dem Wechselakzeptanten Chune Rosenfeld mit handelsgerichtlichem Beschlusse von 24. April 1861 Zahl 2331 aufgetragen wurde, die obige Wechsel-Summe von 1050 ER. f. R. G. an das klägerische Handelshaus in Brody binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der hierortige Advokat Dr. Mijakowski mit Substituierung des Adv. Dr. Wareresiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. f. Kreisgerichte.

Złoczów, den 24. April 1861.

(789) **G d i f t.**

Nro. 643. Vom k. k. Sereth Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johann Karst, Anna Karst verehel. Bek und Amalia Karst verehel. Kalteis, Hr. Jacob Karst aus Muszenitza sub praes. 17. März 1861 Z. 643 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur ordentlichen Verhandlung auf den 29. Mai 1861 Vormittag 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu Sereth zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Herrn Ludwig Klausner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Sereth, den 31. März 1861.

(792) **Rundmachung.**

Nro. 671. Vom Tlumacz k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit kundgemacht, daß der Stanislauer k. k. Notar Herr Ignatz Zdrassil zur Vornahme der im §. 183 lit. a. der N. O. bezeichneten gerichtlichen Akte in Verlassenschaftsangelegenheiten für alle im Bezirke Tlumacz vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses k. k. Gerichtes zustehenden Abhandlungen bestellt worden ist.

Tlumacz, am 17. April 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 671. C. k. sąd powiatowy Tlumacki uwiadamia niniejszem, iż c. k. p. notaryusza Ignacego Zdrassil do przedsięwzięcia określonych w §cie 183 lit. a. ustawy dla notaryuszów czynności sądowych w powiecie Tlumackim zająć mogących, temuz sądowi powiatowemu do postępowania przynależnych niniejszem upoważnia.

Tlumacz, dnia 17. kwietnia 1861.

(781) **Rundmachung.**

Nro. 1453. Vom k. k. Bezirksamte in Zalesce wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die auf die Verpachtung der Güter Białogłowy sammt Neterpince zur Einbringung der rückständigen Steuern und sonstigen Ersätze unterm 26. März 1861 Z. 773 ausgeschriebene Lizitation auch auf die Forderungen der galizischen Kreditsanstalt im bisherigen Betrage von 735 fl. 25 fr. öst. W. ausgedehnt wurde.

Zalesce, am 22. April 1861.

(784) **G d i f t.**

Nro. 4575. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß zur Vereinerung der vom Theodor Lupul gegen Helene v. Gojan ersiegten Summe von 21000 fl. öst. W. und der Exekutionskosten von 12 fl. 39 fr. öst. W. die exekutive Feilbietung der zu Gunsten der Schuldnerin Helene v. Gojan im Possibilande des dem Michael v. Gojan gehörigen, in der Bufowina gelegenen Gutsantheiles von moldauisch Banilla (jetzt selbstständiges Gut Davidenz Gojan) Dom. tom. XXXV. pag. 101. p. on. XIV. intabulirten Summe von 12000 Dukaten in Gold in zwei bei diesem k. k. Landesgerichte und zwar am 23. Mai 1861 und 18. Juni 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags abzuhaltenden Lizitationsterminen stattfinden werde.

Bedingungen:

1) Zum Ausrufspreise wird der Werth dieser Summe von 12000 Dukaten bestimmt.

2) Jeder Kauflustige hat das 10%tige Badum des Ausrufspreises zu erlegen.

3) Die feilzubietende Summe wird bei erstem Termine nur im eigentlichen Werthe, beim zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die übrigen Feilbietungsbedingungen können in der Registratur dieses k. k. Landesgerichtes eingesehen werden.

Hievon werden alle jene Gläubiger, welchen die Feilbietungsbedingung aus welchem Grunde immer nicht zukommen sollte, mit dem verständigt, daß zu ihrer Vertretung der hiesige Landesadvokat Herr Dr. Fechner bestellt worden sei.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 11. April 1861.

(779) **G d i f t.**

Nro. 13348. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte werden alle diejenigen, welche an den gewesenen Grenzämter Josef Lenczowski was immer für eine aus dessen dießfälligen Dienstverhältnisse entspringenden Forderungen zu stellen haben, mittelst Ediktes aufgefordert, solche binnen Jahr und Tag, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung gerechnet, hiergerichts

um so sicherer anzumelden, als sonst nach Verlauf dieser Frist die Löschung dieser im hiergerichtlichen Deposite in Grund-Entlastungs-Obligationen pr. 1200 fl. RM. ersiegenden Dienstkaution dem Bittsteller anstandslos bewilligt werden wird.

Stanislawów, am 28. Februar 1861.

(814) **Konkurs-Ausschreibung.**

Nro. 4453. Die Sekundar-Arztensstelle an der Lemberger Irrenanstalt, mit welcher ein Adjutum von 315 fl. öst. W., beheizte Wohnung und der Bezug von 26 Pfund Unschlittkerzen verbunden ist, wird an einen Doktor der Medizin verliehen werden.

Bittsteller um diesen Posten haben ihre Gesuche mit der Nachweisung über den erlangten Doktoregrad und Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache zu versehen und bei der Lemberger Krankenhaus-Direktion bis 15. Juni l. J. zu überreichen.

Von der Krankenhaus-Direktion.

Lemberg, am 29. April 1861.

(813) **Konkurs-Ausschreibung.**

Nro. 4453. Zur Besetzung einer bei dem Lemberger Magistrats erledigten provisorischen Aktuarstelle mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. wird der Konkurs bis 12. Juni 1861 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung, insbesondere der vollendeten juristischen Studien, beziehungsweise der abgelegten Staatsprüfungen und der Kenntniß der Landessprachen und zwar die im öffentlichen Dienste stehenden im Wege ihres unmittelbaren Vorstandes und Private im Wege der zuständigen politischen Behörde, bei dem Vorstande des Lemberger Magistrats einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in wie fern dieselben mit einem Beamten des Lemberger Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 28. April 1861.

Rozpisanie konkursu.

Nr. 4453. Dla obsadzenia opróżnionej przy magistracie lwowskim prowizorycznej posady aktuaryusza z roczną płacą 420 zł. w. a. rozpisuje się konkurs po dzień 12. czerwca 1861.

Kompetenci na tę posadę mają przedłożyć podania swoje z wykazaniem potrzebnego uzdolnienia, osobliwie świadectwa ukończonych studyów jurydycznych a właściwie złożonych egzaminów ogólnych i znajomości języków krajowych i to, jeżeli zostają w służbie publicznej za pośrednictwem swojej przełożonej władzy, a prywatni za pośrednictwem przynależnej władzy politycznej przełożonemu magistratu lwowskiego, a oraz muszą wymienić w tem podaniu, czyli i jak dalece są spokrewnieni lub spowinowaceni z którymkolwiek urzędnikiem magistratu lwowskiego.

Z c. k. prezydium namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. kwietnia 1861.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 9. do 15. kwietnia 1861.

Gintowt Honorat Dziewiałkowski, aktuaryusz magistratualn. 42 l. m., na wadę w płucach	
Zajaczkowski Kazimierz, dyurnista, 41 l. m., na tyfus.	
Przedczecht Franciszek, c. k. rach. akcesista, 30 l. m., na tyfus.	
Gerlaczynski Jakob, szewski majster, 54 l. m., do.	
Laskowska Marya, wyrobnica, 30 l. m., na tyfus.	
Schubert Antoni, wyrobnik, 44 l. m., do.	
Pelzner Theresia, prywatyzująca, 69 l. m., na wycieńczenie.	
Przestrzelska Apollonia, klucznica, 47 l. m., do.	
Boroziny Tekla, do. 68 l. m., na suchoty.	
Jaworowicz Franciszek, pisarz prywatny, 46 l. m., na suchoty.	
Modliszewski Leopold, szewski majster, 40 l. m., do.	
Czaban Tomasz, wyrobnik, 44 l. m., do.	
Suska Franciszka, wyrobnica, 16 l. m., do.	
Beyer Teresa, do. 36 l. m., na krwiotok.	
Walasek Jan, wyrobnik, 31 l. m., na sparaliżowanie płuc.	
Chomin Daniel, do. 38 l. m., na nerwową febre.	
Zakrzewska Klementyna, wyrobnica, 50 l. m., do.	
Grzywińska Matylda, dziecko urzędnika, 3 godz. m., z braku sił żywotnych.	
Przysiecka Jadwiga, do. 1 ¹ / ₁₂ r. m., na kurcze.	
Zabłski Stanisław, do. 7 ¹ / ₁₂ r. m., na wodę w głowie.	
Rumel August, dziecko feldwebła, 1 r. m., na febre trawiącą.	
Liskowska Teofila, dziecko wyrobnika, 1 ¹ / ₁₂ r. m., na zapalenie płuc.	
Buchta Józef, do. 1 ³ / ₁₂ r. m., na konsumpcję.	
Pałazyński Michał, do. 1 ³ / ₁₂ r. m., na konwulsję.	
Motyłowska Katarzyna, do. 6 ¹ / ₁₂ r. m., na kurcze.	
Sikora Wojciech, do. 8 dni m., do.	
Soltys Antonina, do. 2 l. m., na konsumpcję.	
Nagy Michał, szereg. 51. pułku piech., 24 l. m., na suchoty.	
Fugczyński Franc., do. 55. do. 23 l. m., do.	
Miller Moses, handlujący koźmi, 44 l. m., na zapalenie szpiku paciierzowego.	
Bachstütz Chaje, żona tandyciarza, 36 l. m., na zapalenie wątroby.	
Marmor Elke, uboga, 50 l. m., na apopleksję.	
Judik Lemche, do. 68 l. m., na suchoty.	
Grünspan Jakob, do. 60 l. m., do.	
Korkes Rezi, do. 72 l. m., ze starości.	
Kiper Fischel, ubogi, 57 l. m., na wodną puchlinę.	
Pilpel Selig, dziecko ubogiego, 5 ¹ / ₁₂ r. m., do.	
Bruner Chaim, do. 6 l. m., do.	
Kurzer Sosche, do. 1 r. m., na konsumpcję.	
Molden Leib, do. 1 r. m., do.	
Mandler Rifke, do. 5 ¹ / ₁₂ r. m., na biegunkę.	
Stadler Scheindel, do. 4 l. m., na zapalenie krani.	